

bendichen, corellen pater noster, seide vffenethe, [harris schuben,]<sup>2)</sup> silbern spangen noch keynerley silberwergk nutzen noch tragen, vßgenomen silbern horwondt mogen sii vff yren heupten tragen.

[Item eß sollen ouch die mitburger vnd hantwergksgesellen, die sich in der stat enthalden wollen, nicht mutzen noch hutte von zcobeln, mardern vnd rocken noch sust seyde vmbe die hutte tragen, bii der pene x gulden.]<sup>2)</sup> Es sal nymands in der stat veherocken zcu huben noch seide fechel vmbe die hutte tragen, bii der pene [x]<sup>3)</sup> iii gulden.

Item eß sollen ouch die mannes bilde, als burger vnd mitburger, yre sone vnd alle hantwercks gesellen, die sich in der stat begehen wollen, ire vsserte cleid, es sii mantel adder rock, nicht kurezer sundern so lang tragen, als er mit synem arm vnd handt vnder sich gestrecken vnd gereichen kan. Sie sollen ouch nicht lenger spitzzen an den schwn tragen denne eyns gledes lang, alles bii der pene [xv]<sup>3)</sup> iii gulden.

Item es sollen ouch in der stat die iuncfrauwen vnd frauwen mantele vnd rocke nicht lenger tragen noch anhaben denne einer [twerhand]<sup>2)</sup> span vff die erde rurende bii der pene [xv]<sup>3)</sup> iii gulden.

Item sie sollen ouch nicht latezen vor der brust tragen noch [bleckende helse vnd necken]<sup>2)</sup> haben, [sundern die mit ordenlicher cleidung vordecken, als vor alders gewest ist, bii der obgnanten pene.]<sup>2)</sup>

Item sie sollen ouch nicht seidene slawher noch ander dunne slawher, domit sie zeweyerley farbe vnd durchsichtig machen, tragen, bii der pene [xv]<sup>3)</sup> iii gulden.

[Item es sol furder keyne frauwe in der stat sich noch Franczoschisser art vnd weiße slawhern noch horner machen, sundern sich noch gemeyner weise, als vor alders gewest ist, slawhern, bii der pene xx gulden.]<sup>2)</sup>

Nach einer Niederschrift im Rathsarchiv zu Dresden (C. XVI. 52f fol. 1 fg.).

2) Die in [ ] eingeschlossenen Worte sind später ausgestrichen. 3) Diese ursprüngliche Zahl ist durchstrichen.

### No. 393. Ohne Jahr.\*)

*Kurf. Ernst und Herzog Albrecht schreiben an den Bischof von Meissen in Betreff des auf dem Stolpen weilenden Pfarrers Christophorus von Altdresden, welcher durch Wort und Schrift das Missfallen der Fürsten erregt hat.*

An den bischoff zcu Missen.

Libir her, frund vnde gevatter. Wir haben uwir libe schrift vns iczt zcu geschickt, Crisstofforum nehst prediger alhir zcu Dresden gewest belangende, alles innehalts vorstanden. Vnde als ir im anfang berurt, das er sich geyn dem Stolpen gefuget vnde daselbst in uwirn abewesen bei den uwirn beßheer noch sinem abeschid von Dresden enthalden hab zc., sollichts vernemen wir von uwir libe nicht gern, vnde hetten vns wol versehen, so ir dorbei vnde obbir geweest siit, do wir ym vnsir meinunge zcu irkennen gebin vnde gnughafft vrsachen . . . dorbei verstunden habet,

\*) Jedenfalls vor 1481, in welchem Jahre die Pfarre zu Altdresden dem Augustinerkloster incorporirt wurde.